

Allgemeine Geschäftsbedingungen GlobalLink e.K. Hosting Stand 05.2005

1. Geltungsbereich

- 1.1 Die Nutzung des Informationsdienstes erfolgt ausschließlich auf der Grundlage dieser Vertragsbedingungen unter Ausschluss ganz oder teilweise entgegenstehender AGB des Kunden, es sei denn der Provider hat der Geltung ausdrücklich schriftlich zugestimmt. Die AGB gelten auch für zukünftige Geschäfte der Vertragsparteien. Die AGB des Providers gelten auch dann, wenn der Provider in Kenntnis entgegenstehender AGB des Kunden vorbehaltlos Leistungen erbringt. Der Provider ist berechtigt, durch eine über diesen Dienst verbreitete Mitteilung diese Vertragsbedingungen oder die Preise zu ändern und nach vorheriger Ankündigung den Dienst ganz oder teilweise einzustellen, sofern die Änderung bzw. die ganz oder teilweise Einstellung unter Berücksichtigung der Interessen des Providers für den Kunden zumutbar ist. Die Zustimmung zur Vertragsänderung gilt als erteilt, sofern der Kunde der Änderung nicht binnen vier Wochen nach Zugang der Änderungsmitteilung widerspricht. Der Provider verpflichtet sich, den Kunden mit der Änderungsmitteilung auf die Folgen eines unterlassenen Widerspruchs hinzuweisen.
- 1.2 Nebenabreden zu diesem Vertrag bestehen nicht.
- 1.3 Die Mitarbeiter des Providers sind nicht befugt, mündliche Nebenabreden zu treffen oder mündliche Zusicherungen zu geben, die über den Inhalt des jeweiligen Vertrages einschließlich dieser Vertragsbedingungen hinausgehen.
- 1.4 Der Provider kann seine Rechte und Pflichten aus diesem Vertrag auf einen oder mehrere Dritte übertragen (Vertragsübernahme). Dem Kunden steht für den Fall der Vertragsübernahme das Recht zu, den Vertrag fristlos zu kündigen.

2. Leistungsumfang

- 2.1 Der Provider stellt dem Kunden einen Internetinformationsdienst (nachfolgend Informationsdienst) zur Verfügung. Der Provider ermöglicht dem Kunden den Zugang zu der bestehenden Kommunikations-Infrastruktur des Informationsdienstes sowie die Nutzung des Dienstes. Soweit der Provider kostenlose Dienste oder Leistungen, die nicht Gegenstand des Vertrages sind, erbringt, können diese jederzeit und ohne Vorankündigung eingestellt werden. Ein Minderungs-, Erstattungs- oder Schadenersatzanspruch ergibt sich daraus nicht.
- 2.2 Für alle Internet-Services gelten folgende Regelungen: Das Datentransfervolumen ist grundsätzlich ohne Limitierung in den Entgelten enthalten. Für Downloads (Softwaredateien, FTP-Übertragungen, Audiodateien, Videodateien) und allgemeine Informationsdienste (Nachrichten, Wirtschaftsdaten, sonstige journalistische Produkte) ist das Volumen jedoch auf 6000 Megabyte pro Monat beschränkt. Sollte dieses Volumen erheblich oder dauerhaft überschritten werden, steht dem Provider ein außerordentliches Kündigungsrecht zu. Eine Nachberechnung des Datentransfers, der diese Grenze überschreitet, erfolgt hingegen nicht.
- 2.3 Der Kunde hat, sofern nicht gesondert beauftragt, keinen Anspruch auf eine eigene IP-Adresse, einen eigenen physikalischen Server für seine Inhalte oder eine ihm dediziert zugeordnete Bandbreite (Leistungskapazität für Datenverkehr). Der Betrieb erfolgt zur notwendigen Kostenreduktion auf leistungsfähigen Zentralrechnern (Servern) mit einer IP-Adresse und einer insgesamt für den jeweiligen Server verfügbaren Bandbreite, wodurch Schwankungen in der tatsächlichen dem Kunden zur Verfügung stehenden Bandbreite möglich sind.

3. Zustandekommen des Vertrages

Der Vertrag über die Nutzung von Internet-Informationendiensten kommt erst mit der Gegenzeichnung des vom Kunden vollständig ausgefüllten und unterzeichneten Nutzungsantrags durch den Provider zustande. Der Provider ist insoweit in der Annahme von Verträgen frei.

4. Kündigung/Laufzeit

- 4.1 Der Vertrag beginnt mit der Gegenzeichnung durch den Provider und läuft für mindestens 12 Monate. Der Vertrag verlängert sich automatisch um weitere 12 Monate, wenn der Vertrag nicht 30 Tage vor Ablauf durch eine der Vertragsparteien schriftlich gekündigt wurde.
- 4.2 Eine Kündigung bedarf zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform.
- 4.3 Der Kunde kann auf Wunsch in einen anderen Tarif des Providers wechseln, sofern verfügbar und technisch möglich. Ein Wechsel zu einem Service mit preiswerterem Tarif ist erst zum Ende der Vertragslaufzeit möglich. Der Wechsel in einen Service mit höherem Tarif ist jederzeit möglich. Die Bereitstellung der erweiterten Leistungen erfolgt schnellstmöglich, die Berechnung des erhöhten Tarifs erfolgt ab dem Termin der Umstellung. Der Provider kann aus dem Tarifwechsel resultierende Forderungen ebenfalls per Lastschrift einziehen. Gutschriften werden mit zukünftigen Leistungen verrechnet.
- 4.4 Unbenommen von den vorstehenden Regelungen bleibt das Recht zur fristlosen Kündigung des Vertrages aus wichtigem Grund. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere bei schweren oder fortgesetzten Verstößen gegen die vertraglichen Regelungen sowie bei Undurchführbarkeit des Vertrages, insbesondere in den nachfolgend geregelten Fällen vor. Im Falle einer Kündigung aus wichtigem Grund ist dem Provider berechtigt, den Zugang zu den Servern des Providers sofort zu verwehren.

5. Preise

- 5.1 Für die Inanspruchnahme der Leistungen des Providers gilt die jeweils gültige Preisliste des Providers.
- 5.1 Der Provider behält sich vor, bei Änderung der eigenen Herstellungs- oder Bezugsbedingung, erhöhtem Lohn- oder sonstigen Kostenerhöhungen Preisänderungen während des laufenden Vertragsverhältnisses vorzunehmen. Der Provider ist berechtigt, die Entgelte maximal einmal je Quartal zu erhöhen. Die Preiserhöhung bedarf der Zustimmung des Kunden. Insoweit ist der Kunde vorab von den Preisänderungen zu unterrichten. Sofern der Kunde mit den geänderten Preisen nicht einverstanden ist, und der Preiserhöhung nicht binnen 4 Wochen nach Zugang der Änderungsmitteilung widerspricht, gilt die Zustimmung des Kunden als erteilt. Der Provider verpflichtet sich in dieser Änderungsmitteilung auf die Folgen des unterlassenen Widerspruchs hinzuweisen.

6. Zahlungsbedingungen

- 6.1 Die Rechnungserstellung erfolgt seitens des Providers anhand der jeweils aktuellen Preisliste regelmäßig am Anfang des Monats, in dem die Dienste beansprucht werden. Es werden alle fälligen Zahlungen im Bankinzugsverfahren erhoben. Andere Zahlungsbedingungen und -verfahren werden ausdrücklich ausgeschlossen. Einmalige Entgelte, das Bereitstellungsentgelt, variable Entgelte sowie Kaufpreise für sonstige Produkte werden mit Erbringung der Leistung oder unmittelbar vor Lieferung eingezogen.
- 6.2 Der Kunde ist auch für Entgelte, die andere Personen oder Unbefugte über seine Zugangskennung verursachen, verantwortlich, es sei denn, der Kunde hat dies nicht zu vertreten. Dem Kunden obliegt der Nachweis, dass er dies nicht zu vertreten hat.
- 6.3 Behauptet der Kunde, dass ihm berechnete Gebühren nicht von ihm oder Dritten, für die er einzustehen hat, verursacht worden sind, so hat er dies nachzuweisen. Die Beweislast des Providers beschränkt sich dabei darauf, nachzuweisen, dass die Gebühren einwandfrei berechnet wurden, sowie das Berechnungssystem fehlerfrei ist.
- 6.4 Gerät der Kunde mit einer Zahlung in Verzug, ist der Provider berechtigt, von dem betreffenden Zeitpunkt ab Zinsen in Höhe von 5 Prozentpunkten über dem jeweiligen Basiszinssatz zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer zu berechnen, es sei denn, der Kunde weist einen geringeren Zinsschaden des Providers nach. Der Provider behält sich die Geltendmachung eines darüber hinaus gehenden Verzugschadens jedoch ausdrücklich vor.
- 6.5 Bei Zahlungsverzug des Kunden ist der Provider ferner berechtigt, den Nutzeranschluss zu sperren.
- 6.6 Kommt der Kunde für zwei aufeinander folgende Monate mit der Bezahlung der Entgelte bzw. eines nicht unerheblichen Teils der Entgelte oder in einem Zeitraum, der sich über mehr als zwei Monate erstreckt, mit der Bezahlung der Entgelte in Höhe eines Betrages, der das monatliche Grundentgelt für zwei Monate erreicht, in Verzug, so kann der Provider das Vertragsverhältnis ohne Einhaltung einer Frist außerordentlich kündigen.
- 6.7 Leistungs- und Kommunikationskosten (z.B. Telekom-Gebühren) zwischen dem Kunden und dem Provider sind vom Kunden zu tragen.
- 6.8 Der Kunde hat alle Steuern und Gebühren zu begleichen, die durch die Inanspruchnahme des Dienstes im Rahmen des ihm vom Provider eingerichteten Zugangs entstehen.
- 6.9 Sollte der Provider aus berechtigten Gründen eine Sperrung von Inhalten oder Domainnamen vornehmen, ist der Kunde dennoch gegenüber dem Provider leistungspflichtig. Der Kunde erklärt sich mit sämtlichen Maßnahmen einverstanden, die der Provider zu treffen hat, um vollziehbare Anordnungen oder vollstreckbare Entscheidungen nachzukommen. Der Kunde hält den Provider von Forderungen Dritter, sämtlichen entstehenden Kosten und nachteiligen Folgen frei.

7. Pflichten und Obliegenheiten des Kunden, Haftung u.a.

- 7.1 Der Kunde ist verpflichtet, die Informationsdienste des Providers sachgerecht zu nutzen. Dies umfasst insbesondere
 - die Zugriffsmöglichkeiten auf die Informationsdienste nicht missbräuchlich zu nutzen und rechtswidrige Handlungen zu unterlassen.
 - dafür zu sorgen, dass die Netzinfrastruktur oder Teile davon nicht durch übermäßige Inanspruchnahme überlastet werden.
 - die Erfüllung gesetzlicher Vorschriften und behördlichen Auflagen sicherzustellen, sowie für die Erteilung behördlicher Erlaubnisse Sorge zu tragen, soweit diese gegenwärtig oder künftig für die Nutzung des Informationsdienstes erforderlich sind.
- 7.2 Die Rechte des Kunden, die Dienste zu nutzen oder berechtigte Benutzer zu bestimmen, ist – soweit nichts anderes vereinbart wurde – nicht übertragbar. Ein Weiterverkauf von Diensten die der Provider dem Kunden gegenüber erbringt, ist ausgeschlossen.
- 7.3 Treten für den Kunden erkennbare Mängel oder Schäden auf, so ist er verpflichtet, dem Provider unverzüglich Mitteilung zu machen. Mängel oder Schäden, die kausal auf die Unterlassung der Störungsmeldung zurückzuführen sind, gehen nicht zu Lasten des Providers.
- 7.4 Der Kunde haftet für alle Folgen und Nachteile, die dem Provider oder Dritten durch die missbräuchliche oder rechtswidrige Verwendung von den Informationsdiensten entstehen.
- 7.5 Der Kunde hat eigenständig auf die Einhaltung von Urheber-, anderen Schutzrechten und strafrechtlichen Vorschriften zu achten. Eine Kontrolle zur Einhaltung solcher Rechte und Jugendschutzbestimmungen wird durch den Provider nicht vorgenommen, sondern liegt im Verantwortungsbereich des Kunden.
- 7.6 Der Kunde erklärt sich ausdrücklich damit einverstanden, dass die Benutzung des Dienstes ausschließlich auf seine eigene Gefahr erfolgt.
- 7.7 Der Kunde haftet für jegliche Inanspruchnahme des Dienstes, die durch die Benutzerkennung des Kunden oder der von ihm bezeichneten Benutzer erfolgt.
- 7.8 Für Schäden haftet der Provider nur dann, wenn der Provider oder einer seiner Erfüllungsgehilfen eine wesentliche Vertragspflicht - so genannte Kardinalpflicht - in einer den Vertragszweck gefährdenden Weise verletzt hat oder der Schaden auf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz des Providers oder einer seiner Erfüllungsgehilfen zurückzuführen ist. Erfolgt die schuldhaft Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht – so genannte Kardinalpflicht - nicht grob fahrlässig oder vorsätzlich, ist die Haftung des Providers auf den Schaden beschränkt, der für den Provider bei Vertragsschluss vernünftigerweise voraussehbar war.
- 7.9 Die Haftung des Providers wegen Fehlens zugesicherter Eigenschaften, bei Personenschäden sowie aufgrund zwingender gesetzlicher Vorschriften bleibt hiervon unberührt.
- 7.10 Im Anwendungsbereich der Telekommunikationskündigungsvorschriften (TKV) bleibt die Haftungsregelung des § 7 Abs. 2 TKV in jedem Fall unberührt.
- 7.11 Dem Kunden ist bekannt, dass der Provider die übermittelten Informationen und Daten nicht erstellt hat. Der Provider haftet daher nicht für die über die Informationsdienste übermittelten Informationen, und zwar weder für deren Vollständigkeit, Richtigkeit oder Aktualität, noch dafür, dass sie frei vom Bestehen von Urheber- oder sonstigen Rechten Dritter sind.
- 7.12 Weder der Provider noch deren Informationslieferanten, Lizenzgeber, Mitarbeiter oder Vertreter gewährleisten, dass der Dienst ununterbrochen oder fehlerfrei zur Verfügung steht; ebenso wenig sichern die vorbenannten Personen zu, oder übernehmen die Gewährleistung dafür, dass durch die Benutzung dieses Dienstes bestimmte Ergebnisse erzielt werden können.
- 7.13 Weder der Provider, noch andere Personen, die an der Entwicklung, Herstellung oder Bereitstellung von Diensten beteiligt sind, haften für Schäden aller Art, insbesondere nicht für Folgeschäden - wie entgangener Gewinn -, die im Rahmen der Benutzung des Dienstes oder der Unmöglichkeit oder Erschwerung der Benutzung des Dienstes oder als Folge der Verletzung einer Gewährleistungsverpflichtung entstanden sind, soweit nicht vorsätzliches oder grob fahrlässiges Handeln vorliegt. Der Kunde erkennt an, dass diese Regelung auch für Drittlieferungen gilt.
- 7.14 Der Kunde verpflichtet sich, seine persönlichen Zugangspasswörter (FTP-Zugang, eMail etc...) streng geheim zu halten, sorgfältig und vor dem Zugriff Dritter geschützt aufzubewahren und vor Missbrauch und Verlust zu schützen und den Provider unverzüglich zu informieren, sobald der Kunde davon Kenntnis erlangt, dass unbefugten Dritten das Passwort bekannt ist. Der Kunde stellt den Provider von Kosten und Ansprüchen (auch Dritter) frei, die durch die Verletzung dieser bestehenden Pflichten entstehen. Sollten infolge des Verschuldens des Kunden Dritte durch Missbrauch der Passwörter Leistungen des Providers nutzen, haftet der Kunde gegenüber dem Provider auf Nutzungsentgelt und Schadenersatz.
- 7.15 Gegen Forderungen des Providers kann der Kunde nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Gegenansprüchen aufrechnen.
- 7.16 Dem Kunden steht die Geltendmachung eines Zurückbehaltungsrechts oder Leistungsverweigerungsrechts nur wegen unbestrittener oder rechtskräftig festgestellter Gegenansprüche zu.
- 7.17 Der Kunde ist verpflichtet, den Provider von sämtlichen Ansprüchen freizustellen, die Dritte aufgrund der Rechtswidrigkeit der vom Kunden beim Provider gespeicherten Inhalte, Daten oder Dateien geltend machen.
- 7.18 Der Kunde ist verpflichtet, auf seine Internet-Seite und in sein Shop-Angebot eingestellte Inhalte als eigene Inhalte unter Angabe seines vollständigen Namens und seiner

Anschrift zu kennzeichnen. Der Kunde wird darauf hingewiesen, dass eine darüber hinausgehende gesetzliche Kennzeichnungspflicht z.B. dann bestehen kann, wenn auf den Internet-Seiten Teledienste oder Mediendienste angeboten werden. Der Kunde stellt den Provider von allen Ansprüchen frei, die auf einer Verletzung der vorgenannten Pflichten beruhen.

- 7.19 Der Kunde darf durch die Internet-Präsenz, dort eingblendete Banner, die Bezeichnung seiner E-Mail-Adresse und die Inhalte seines Internet-Shops nicht gegen gesetzliche Verbote, die guten Sitten und Rechte Dritter (Marken, Namens-, Urheber-, Datenschutzrechte usw.) verstoßen. Insbesondere verpflichtet sich der Kunde, keine pornographischen Inhalte und keine auf Gewinnerzielung gerichteten Leistungen anzubieten oder anbieten zu lassen, die pornographische und/oder erotische Inhalte (z.B. Nacktbilder, Peepshows etc.) zum Gegenstand haben. Der Kunde darf seine Internet-Präsenz nicht in Suchmaschinen eintragen, soweit der Kunde durch die Verwendung von Schlüsselwörtern bei der Eintragung gegen gesetzliche Verbote, die guten Sitten und Rechte Dritter verstößt. Für jeden Fall der Zuwiderhandlung gegen eine der vorstehenden Verpflichtungen verspricht der Kunde dem Provider unter Ausschluss der Annahme eines Fortsetzungszusammenhangs die Zahlung einer Vertragsstrafe in Höhe von EUR 5.050,00 (in Worten: fünftausendfünfzig Euro).
- 7.20 Der Provider ist nicht verpflichtet, die Internet-Präsenzen des Kunden auf eventuelle Rechtsverstöße zu prüfen. Nach dem Erkennen von Rechtsverstößen oder von Inhalten, welche gemäß vorstehenden Ziffern unzulässig sind, ist der Provider berechtigt, den Tarif zu sperren. Der Provider wird den Kunden unverzüglich von einer solchen Maßnahme unterrichten.

8. Anwendbares Recht/Gerichtsstand

- 8.1 Ist der Kunde Vollkaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen, oder im Inland ohne Gerichtsstand, so ist Gerichtsstand für alle sich aus dem Vertragsverhältnis ergebenden Streitigkeiten München. Der Provider behält sich vor, auch an jedem anderen gesetzlichen Gerichtsstand zu klagen.
- 8.2 Für diesen Vertrag und dessen Durchführung gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss der Bestimmungen zum Einheitlichen UN-Kaufrecht über den Kauf von beweglichen Sachen (CISG).

9 Regelungen zu selbst erstellten Inhalten

- 9.1 Der Kunde verpflichtet sich, seine geschäftsmäßigen Angebote mit Namen, Anschrift und maschinenlesbarer eMailadresse sowie bei Personenvereinigungen und Gruppen auch die Namen und Anschrift der oder des Vertretungsberechtigten sowie die Umsatzsteueridentifikationsnummer anzugeben (gesetzliche Anforderungen nach §6 TDG Teledienstgesetz)
- 9.2 Der Kunde gewährleistet, dass die auf den Webservern des Providers hinterlegten Inhalte nicht gegen geltendes Recht verstoßen. Darüber hinaus ist das Hinterlegen von erotischen oder pornographischen Inhalten im Rahmen Internet-Services des Providers nicht gestattet. Der Provider ist berechtigt, vorgenannte Inhalte sofort ohne besondere Mitteilung zu sperren. Verstößt ein Kunde wesentlich oder trotz Abmahnung gegen diese Bedingungen, ist der Provider berechtigt, das Vertragsverhältnis aus wichtigem Grund fristlos zu kündigen.
- 9.3 Der Provider behält sich vor, Inhalte, die gegen das Regelbetriebsverhalten oder die Sicherheit der Server beeinträchtigen könnten, grundsätzlich zu sperren oder deren Betrieb im Einzelfall zu unterbinden. Hierzu zählen insbesondere CGI-Module, die nicht vom Provider bereitgestellt werden.
- 9.4 Dem Kunden ist bekannt, dass für alle Teilnehmer im Übertragungsweg des Internets in der Regel die Möglichkeit besteht, von in Übermittlung befindlichen Daten ohne Berechtigung Kenntnis zu erlangen.
- 9.5 Der Kunde ist für alle von ihm, über seine Zugangskennung oder von Dritten über seinen Webespace produzierten bzw. publizierten Inhalte selbst verantwortlich. Eine generelle Überwachung oder Überprüfung dieser Inhalte durch den Provider findet nicht statt.
- 9.6 Der Provider überprüft die Inhalte des Kunden nicht dahingehend, ob Ansprüche Dritter berechtigt oder unberechtigt erhoben werden. Im Internet ist es insoweit üblich, dass bis zu einer gerichtlichen Klärung Daten auf glaubhaftes Verlangen jedes Dritten gesperrt werden. Der Kunde erklärt sich daher einverstanden, den Zugriff auf seine Inhalte in diesem Fall zu sperren, dass Ansprüche Dritter glaubhaft erhoben werden.

10. Regelungen zu Domains

- 10.1 Der Provider betreut während der Dauer des mit dem Kunden geschlossenen Vertrags nur die tatsächlich über den Provider registrierten Domains auf Grundlage der jeweils gültigen Richtlinien der Vergabestellen, insbesondere den Regelungen der DENIC. Sollten sich diese Richtlinien ändern oder sollten sich die Rahmenbedingungen für die Registrierung und Aufrechterhaltung von Domains aus anderen Gründen verändern, ist der Provider und der Kunde bereit, ihr Vertragsverhältnis entsprechen anzupassen.
- 10.2 Für Domains, die nicht über den Provider registriert wurden, die aber trotzdem auf Inhalte zeigen, die auf einem Server des Providers hinterlegt sind, übernimmt der Provider keinerlei Haftung und Gewährleistung.
- 10.3 Der Kunde versichert, dass nach seinem besten Wissen durch Registrierung und Konnektierung eines Domainnamens keine Rechte Dritter verletzt werden. Der Kunde erkennt an, dass er für die Wahl von Domainnamen allein verantwortlich ist. Für den Fall, dass Dritte Rechte am Domainnamen glaubhaft geltend machen, behält der Provider sich vor, den betreffenden Domainnamen bis zur gerichtlichen Klärung der Streitfrage zu sperren.
- 10.4 Der Kunde erklärt sich bereit, bei Wechsel des Betreuers einer Domain, sowie Registrierung, Änderung oder Löschung einer Domain im jeweils erforderlichen Umfang mitzuwirken und hierzu notwendige Erklärungen gegebenenfalls und zeitgerecht abzugeben.

11. Empfang und Versand von eMails

- 11.1 Sollte der Provider bekannt werden, dass der Kunde eMails unter Angabe seines Domainnamens rechtswidrig oder entgegen allgemein anerkannter Regeln der Kommunikation im Internet versendet, behält sich der Provider vor, den Service vorübergehend oder dauerhaft zu sperren. Dies gilt ebenfalls für Übertragungen (Postings) von werblichen oder rechtswidrigen Botschaften in öffentliche Newsgroups des Internets. Sollte der Provider aus diesen Gründen eine Sperrung vornehmen, ist der Kunde dennoch gegenüber dem Provider leistungspflichtig.
- 11.2 Der Kunde hat in seine E-Mail Postfächer eingehende Nachrichten in regelmäßigen Abständen von höchstens vier Wochen abzurufen. Der Provider behält sich das Recht vor, für den Kunden eingehende persönliche Nachrichten an den Absender zurück zu senden, wenn die in den jeweiligen Tarifen vorgesehenen Kapazitätsgrenzen überschritten sind. Sollte der Kunde über einen Zeitraum von 60 Tagen über ein E-Mail-Postfach weder E-Mails versenden noch E-Mails von diesem herunterladen, so ist der Provider berechtigt, dieses E-Mail-Postfach zu deaktivieren. Der Kunde kann das betroffene E-Mail-Konto erneut aktivieren. Der Provider ist berechtigt, auf bereitgestellten POP3-Accounts eingegangene eMails zu löschen, a) nachdem diese vom Kunden abgerufen wurden, b) nachdem sie gemäß Kundenanweisung weitergeleitet wurden, c) nachdem sie 60 Tage gespeichert wurden.
- 11.3 Der Kunde verpflichtet sich, ohne ausdrückliches Einverständnis des jeweiligen Empfängers keine E-Mails, die Werbung enthalten, zu versenden oder versenden zu lassen. Dies gilt insbesondere dann, wenn die betreffenden E-Mails mit jeweils gleichem Inhalt massenhaft verbreitet werden (sog. "Spamming"). Verletzt der Kunde die vorgenannte Pflicht, so ist der Provider berechtigt, den Tarif unverzüglich zu sperren.
- 11.4 Der Kunde ist verpflichtet, seine Internet-Seite und seinen Internet-Shop so zu gestalten, dass eine übermäßige Belastung des Servers, z.B. durch CGI-Skripte, die eine hohe Rechenleistung erfordern oder überdurchschnittlich viel Arbeitsspeicher beanspruchen, vermieden wird. Der Provider ist berechtigt, Seiten, die den obigen Anforderungen nicht gerecht werden, vom Zugriff durch den Kunden oder durch Dritte auszuschließen. Der Provider wird den Kunden unverzüglich von einer solchen Maßnahme informieren.
- 11.5 Der Kunde verpflichtet sich, auf den beim Provider abgelegten Präsenzen keine Chats zu betreiben, es sei denn, der Tarif des Kunden enthält einen vom Provider zur Verfügung gestellten Chat.

12. Datensicherheit, Datenschutz, Verwendung von Spam-Filtern

- 12.1 Soweit Daten - gleich in welcher Form - an den Provider übermittelt werden, stellt der Kunde der Provider Sicherheitskopien her. Die Server des Providers werden regelmäßig sorgfältig gesichert. Im Fall eines dennoch eintretenden Datenverlustes wird der Kunde die betreffenden Datenbestände nochmals unentgeltlich auf den Server des Providers übertragen.
- 12.2 Sollte es trotz sorgfältiger Datensicherung durch den Provider zu Datenverlusten auf den Servern des Providers kommen, spricht der Kunde den Provider von jeglicher Haftung frei.
- 12.3 Der Provider erhebt, verarbeitet und nutzt personenbezogene Daten eines Nutzers ohne weitergehende Einwilligung nur, soweit sie für die Vertragsbegründung und -abwicklung sowie zu Abrechnungszwecken erforderlich sind.
- 12.4 Der Provider weist den Kunden ausdrücklich darauf hin, dass der Datenschutz für Datenübertragungen in offenen Netzen, wie dem Internet, nach dem derzeitigen Stand der Technik nicht umfassend gewährleistet werden kann. Der Kunde weiß, dass der Provider das auf dem Webserver gespeicherte Seitenangebot und unter Umständen auch weitere dort abgelegte Daten des Kunden aus technischer Sicht jederzeit einsehen kann. Auch andere Teilnehmer am Internet sind unter Umständen technisch in der Lage, unbefugt in die Netzsicherheit einzugreifen und den Nachrichtenverkehr zu kontrollieren. Für die Sicherheit und die Sicherung der von ihm ins Internet übermittelten und auf Web-Servern gespeicherten Daten trägt der Kunde vollumfänglich selbst Sorge.
- 12.5 Der Provider verwendet bezüglich eingehender Emails, die an den Kunden gesandt werden, einen Spam-Filter, der im Rahmen eines Punktesystems, eingehende Emails bewertet und bei Erreichen einer bestimmten Punktzahl, den Header der Email entsprechend als Spam markiert. Der Kunde erklärt sich damit einverstanden, dass der Provider wie vorstehend ausgeführt, vorgehen darf.

13. Verfügbarkeit und Wartung

- 13.1 In der Regel stehen die Internet-Services des Providers 24 Stunden täglich an 7 Tagen in der Woche zur Verfügung. Der Provider garantiert eine Verfügbarkeit der Server und damit der Inhalte und gespeicherten eMail-Nachrichten von 99 % im Jahresmittel. Hiervon ausgenommen sind insbesondere Zeiten, in denen der Server aufgrund von technischen oder sonstigen Problemen, die nicht im Einflussbereich des Providers liegen (höhere Gewalt, Verschulden Dritter etc.) nicht zu erreichen ist. Der Provider kann den Zugang zu den Leistungen beschränken, sofern die Sicherheit des Netzbetriebes, die Aufrechterhaltung der Netzintegrität, insbesondere die Vermeidung schwerwiegender Störungen des Netzes, der Software oder gespeicherter Daten dies erfordern. Der Provider übernimmt demnach keine Gewähr für eine ununterbrochene Verfügbarkeit von Daten und kann die restliche Zeit für technische Arbeiten verwenden. Eine Haftung des Providers für durch technisch bedingte Ausfälle verursachte Datenverluste, abgebrochene Datenübertragungen oder sonstige Probleme in diesem Zusammenhang ist ausgeschlossen.
- 13.2 Der Provider haftet nicht für die korrekte Funktion von Infrastrukturen oder Übertragungswegen des Internets, die nicht im Verantwortungsbereich des Providers oder dessen Erfüllungsgehilfen liegt.
- 13.3 Sofern sich aus diesen AGBs nicht zulässigerweise ein anderes ergibt, hat der Provider Störungen des Zugangs zum Internet-Service des Providers im Rahmen der technischen und betrieblichen Möglichkeiten unverzüglich zu beseitigen. Hat der Provider die zu beseitigende Störung zu vertreten, ist der Kunde zur Minderung des monatlichen Entgeltes berechtigt. Weitere Ansprüche des Kunden ergeben sich aus einer Störung nicht. Der Kunde ist verpflichtet, dem Provider erkennbare Zugangsstörungen unverzüglich, spätestens aber innerhalb von 7 Kalendertagen nach Kenntnis schriftlich oder per Fax anzuzeigen. (Störungsmeldung).

14. Schlussbestimmungen

Sollten sich einzelne Bestimmungen dieses Vertrages als ungültig erweisen, so berührt das die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht. Anstelle der ungültigen Bestimmungen gilt eine neue, dem verfolgten rechtlichen und wirtschaftlichen Sinn und Zweck des Vertrages so nahe wie möglich kommende Bestimmung als vereinbart.